

Kunst im Zeichen Europas

50 Wetterauer nehmen an Schülerwettbewerb teil

Wetteraukreis. Der Vorsitzende der Europa-Union Wetterau, Johannes Fertig, freut sich, dass über 50 Schüle aus der Wetterauer am diesjährigen europäischen Schülerwettbewerb beteiligt haben. Der europäische Wettbewerb, Deutschlands älteste Schülerwettbewerb, hat Kinder und Jugendliche deutschlandweit dazu aufgerufen, sich zu besinnen, was uns in Europa verbindet. Sie konnten ihre Ideen in Bildern, Videos, Poetry Slams, selbst kombinierte Songs, Geschichten und Plakatkampagnen umsetzen.

Schüler aus drei Wetterauer Schulen haben zu verschiedenen Themen ihre kreativen Beiträge eingereicht. Wie schon in den Vorjahren kam die größte Gruppe vom Georg-Büchner-Gymnasium in Bad Vilbel. Unter Anleitung der Kunstpädagogin Herta Reitz wurden folgende Themen künstlerisch bearbeitet: ein Tag ohne Handy, Baba Yaga meets Froschkönig, mein europäisches Sichtfenster Körperkult(ur), das gemeinsame Haus Europa, Klima in Europa.

Folgende Schüler wurden mit Anerkennung ausgezeichnet: Nina Diemerling, Paul Luca Ernst, Bennet Klug und Collin Tänzer, Carlota Koppe, Tapia und Liha Rohde, Fiona Giese und Charlotte Sterner, Bonja Felster und Hanna Schmidt, Emma Temke und Smilla Brückner, Hanna Mladenovic und Tiana Keca.

Landespreise erhielten: Fabio Bischoff und Lukas Gehringer, Cara Döhnert und Luisa Hermann, Klara Goderizie, Anouk Jouxau, Michele Schellenberg, Dominic Seokamp, Lena Craume und Lara Kister, Bastian Dittmann,



Das Werk „Körperkult(ur)“ von Lilli Fitzner, Schülerin am Georg-Büchner-Gymnasium in Bad Vilbel, erhielt neben dem Landespreise auch einen Bundespreis.

Josephine Hilser, Pauline Amélie Lampe, Selina Stracke, Lilli Fitzner. Letztere erhielt auch einen Bundespreis. Acht Schüler der Europäischen Schule Bad Vilbel haben unter Anleitung ihre Lehrerin Julia Heyne Sabel ebenfalls an dem Wettbewerb teilgenommen, dabei haben vier eine Anerkennung ausgesprochen bekommen und vier einen Landespreis erhalten. Seitens des Wolfgang-Ernst-Gymnasiums Büdingen haben sich zehn Teilnehmer unter

ihrem Projektbetreuer Michael Dickert am Wettbewerb eingebracht. Davon haben drei einen Landespreis erhalten.

Johannes Fertig dankt den teilnehmenden Schülern und den begleitenden Pädagogen für ihr Engagement für die Teilnahme am Europäischen Wettbewerb und bedauerte, dass in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie auf die seitens der Europa-Union organisierte Anerkennungsfeier verzichtet werden musste.